

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Mike Moncsek, Dr. Dirk Spaniel, Wolfgang Wiehle, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/4514 –**

Zukunft der Regionalflughäfen in Deutschland

Vorbemerkung der Fragesteller

Im Jahr 2017 hat die Bundesregierung zwölf Regionalflughäfen als „Flughäfen im Bundesinteresse“ eingestuft (vgl. Roland Conrady, Frank Fichert, Rüdiger Sterzenbach, Luftverkehr, Berlin/Boston 2019).

Sie sichern nicht nur viele Arbeitsplätze an den Flughäfen, sondern darüber hinaus in Zulieferfirmen und bei Dienstleistern der Region. Außerdem sind sie ein klarer tourismusrelevanter Faktor. Die aktuelle Debatte um den Flughafen Dresden hinsichtlich einer möglichen Schließung ist in den Augen der Fragesteller hier besonders relevant (vgl. <https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen/dresden/flughafen-zukunft-passagiere-auslastung-bilanz-100.html>). Andere Regionalflughäfen wie er Baden-Airpark in Baden-Württemberg sehen sich konfrontiert mit Forderungen des BUNDES und anderer Organisationen, die den Flughafen aus ökologischen Gründen schließen wollen (<https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/bund-bericht-zu-regionalflughafen-diese-landratspisten-sind-laut-umweltschuetzern-ueberfluessig-a-cd16ae69-2519-40c9-9b8c-f2b79ad60b83>).

Das Problem der Rentabilität von Regionalflughäfen ist nicht neu (vgl. <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/regionalflughafen-deutschland-coronakrise-1.5002420>). Die Corona-Pandemie hat diesen Trend noch verstärkt. Dazu kommen Auflagen der EU, wonach alle Regionalflughäfen wirtschaftlich tragfähige Geschäftsmodelle vorlegen müssen. Außerdem gab und gibt es nach Kenntnis der Fragesteller Airlines, die aus unterschiedlichen Gründen nur temporär bestimmte Regionalflughäfen nutzen.

1. Plant die Bundesregierung in der laufenden Wahlperiode Maßnahmen zur Unterstützung der Regionalflughäfen in Deutschland, und wenn ja, welche?
4. Hat die Bundesregierung speziell für die Entwicklung der bestehenden Regionalflughäfen in Ostdeutschland in der laufenden Wahlperiode Pläne, und wenn ja, welche?

Die Fragen 1 und 4 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Bund hat nach Artikel 73 Absatz 1 Nummer 6 des Grundgesetzes die ausschließliche Kompetenz für den Luftverkehr. Die Zuständigkeit für den Bereich der Flugplätze hat der Bund allerdings im Rahmen der Auftragsverwaltung auf die Länder übertragen. Die Anlage und der Betrieb von Flugplätzen bedürfen einer Genehmigung, die von den Luftfahrtbehörden der Länder erteilt wird. Der Bund prüft bei diesen Verfahren nur, inwieweit durch die Anlage und den Betrieb des Flughafens die öffentlichen Interessen des Bundes berührt werden. Die weiteren Einflussmöglichkeiten des Bundes sind auf die Ausübung der Fach- und Rechtsaufsicht begrenzt. Diese betrifft die technischen Ausrüstungen, die Betriebsabläufe der Flughäfen und die Überprüfung der Übereinstimmung mit den geltenden nationalen, europäischen und internationalen Vorschriften.

Der Begriff Regionalflughafen ist im Luftverkehrsgesetz nicht definiert. Soweit in der Kleinen Anfrage von Regionalflughäfen gesprochen wird, werden in Anlehnung an Artikel 2 Nummer 153 der Verordnung (EU) 651/2014 in der aktuellen Fassung hierunter Flughäfen mit bis zu 3 Millionen Passagieren im Jahr verstanden.

2. Wie schätzt die Bundesregierung die Zukunft der noch existierenden Regionalflughäfen ein?
3. Teilt die Bundesregierung die Auffassung der Fragesteller, wonach Regionalflughäfen einen wichtigen Faktor für den Strukturwandel darstellen, insbesondere für Ostdeutschland?

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Regionalflughäfen leisten einen wichtigen Beitrag für den Wirtschaftsstandort Deutschland insgesamt. Zum einen gewährleistet das dezentrale deutsche Flugplatzsystem eine gleichmäßige Anbindung aller Regionen. Zum anderen begünstigen Regionalflugplätze die Ansiedlung von Unternehmen und sind wichtige Arbeitgeber in den Regionen.

5. Spielen Regionalflughäfen für die Bundesregierung eine tourismuspolitische Rolle?

Da Regionalflughäfen eine bessere Verkehrsanbindung zur Folge haben, geht die Bundesregierung von einem positiven Effekt von Regionalflughäfen in touristischen Regionen aus. Zudem können Regionalflughäfen für eine bessere Verbindung der Region mit dem internationalen Flugverkehr sorgen.

6. Welche Rolle spielt die Punktinfrastruktur des Luftverkehrs als Verkehrsträger mit nach Auffassung der Fragesteller sehr hoher Flexibilität in den Resilienzüberlegungen der Bundesregierung, angesichts der jüngsten Anschläge auf andere Verkehrsträger wie Straße und Schiene (vgl. beispielsweise <https://www.bild.de/regional/frankfurt/frankfurt-aktuell/betonplatten-auf-schienen-feiger-anschlag-auf-ice-strecke-81747820.bild.html>, <https://www.ruhrnachrichten.de/ueberregionales/bahn-sabotage-schieneverkehr-bahn-deutschland-w1799640-2000648824/>, <https://www.welt.de/regionales/berlin/article213859684/Anschlag-auf-Autobahn-Einsatz-vor-Ort-weitgehend-beendet.html>)?

Der Punktcharakter der Luftfahrtinfrastruktur sowie die hohen regulatorischen Anforderungen an die Sicherheit, insbesondere der luftseitigen Infrastruktur, dienen der Stärkung der Resilienz des Verkehrsträgers.

